

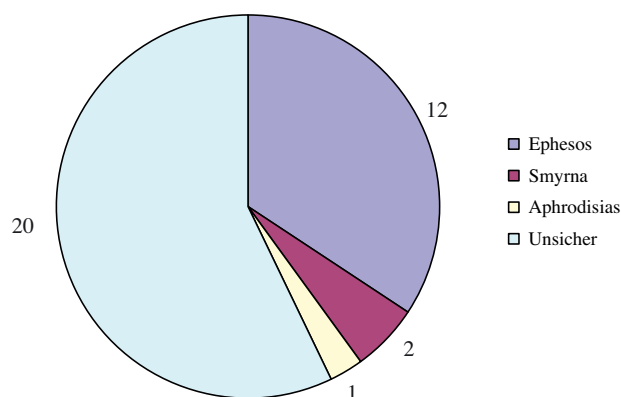
XIII Fundmünzen

EINLEITUNG

Die Bearbeitung der Münzen aus der WE 7 stand unter einem Unstern. Während der Materialaufnahme im Jahr 2010 zog sich der Bearbeiter eine Verletzung zu, die seine vorzeitige Abreise erforderlich machte, weshalb er den großen Teil der Altfunde nicht selbst einsehen konnte. Ursula SCHACHINGER hat freundlicherweise diese Münzen fotografiert; doch zeigte sich einmal mehr, dass gerade bei den zahlreichen spätantiken Kleinmünzen eine Bestimmung vom Foto oftmals unmöglich ist. Da dieses mengenmäßig starke Material (etwa 700 Stück!) für die archäologische Auswertung vor allem hinsichtlich seiner zeitlichen Stellung von Bedeutung zu Aussagen der Aufgabe der WE 7 als Wohnhaus einerseits, und der Weiternutzung bestimmter Bereiche auf diesem Areal und deren Schuttauuffüllung andererseits ist, muss deshalb in vorliegender Publikation auf die von Stefan KARWIESE publizierten Listen dieser Münzfunde verwiesen werden¹.

Damit sind aber die Misslichkeiten noch nicht zu Ende. Die 35 unten stehenden Münzen, die aus den Nachgrabungen der Jahre 1999 und 2001 stammen² und aufgrund des Umstandes, dass sie aus gesicherten stratigraphischen Kontexten stammen, besonders wertvoll sind, nahm ich im Jahr 2010 im Museum in Selçuk auf. Erst im Rahmen des Vergleiches mit den Vorbestimmungen von Matthias PFISTERER aus dem Jahr 2001 mit den von mir 2010 aufgenommenen Münzen stellte sich heraus, dass die 2010 im Museum ausgehobenen Stücke nach den Grunddaten (Gewicht etc.) und den Bestimmungen nicht dieselben waren, die PFISTERER 2001 bearbeitet hatte. Da die von mir eingesehenen Münzen allesamt eine spätantike Zeitstellung haben, während die Stratigraphie zwingend eine hellenistische bzw. frühkaiserzeitliche Datierung erfordert, habe ich im Fall der Fundmünzen aus dem Jahr 2001 auf die Bestimmungen von M. PFISTERER zurückgegriffen. Fotos dieser Münzen ließen sich leider keine ausfindig machen.

Insgesamt kann ich somit hier 35 Münzen vorstellen, von denen ich 20 im Original gesehen habe. Es handelt sich bei den 15 bestimmbaren Stücken ausschließlich um Prägungen des Hellenismus und des Prinzipats. Am häufigsten ist erwartungsgemäß die lokale Kupfermünzstätte von Ephesus belegt, und zwar mit zwölf Exemplaren, wenn man die augusteische AE-Ausgabe mit lateinischer Beschriftung hinzuzählt, deren Zuweisung an Ephesus mangels einer Münzstättenangabe nicht als gesichert gelten kann (M 13). Dazu kommen zwei hellenistische Bronzemünzen, die ich der Münzstätte Smyrna zuweisen würde (M 10, 11), und eine anonyme Prägung von Aphrodisias in Karien (M 15) (vgl. Tab. 1).



Tab. 1: Münzstättenverteilung

¹ KARWIESE, Münzliste Ephesos 1980; KARWIESE, Münzliste Ephesos 1981; KARWIESE, Münzliste Ephesos 1982.

² Zu diesen Kontexten und der Relevanz der Münzen zur Datierung baulicher Strukturen s. PLOYER, Kap. XI.

In chronologischer Hinsicht reichen die Münzen vom frühen 3. Jh. v. Chr. (M 1) bis ins frühe 3. Jh. n. Chr. (M 14, 15). Am stärksten vertreten ist dabei das 3. Jh. v. Chr. mit fünf Münzen (M 1–5), danach kommen zwei Exemplare aus dem 2. und drei aus dem 1. Jh. v. Chr. Die beiden spätesten Münzen (M 14, 15) sind nicht sicher datierbar.

Die Ergänzung des Beamtennamens auf M 2, von dem sicher nur »ΣX« lesbar sind, zum in den Standardwerken nicht belegten ΑΙΣΧΡΙΩΝ erfolgte anhand der umfangreichen Kartei, die St. KARWIESE angelegt hat und die am Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien verwahrt wird.

Um zu zeigen, wie nicht wenige der unter »unbestimmbar« aufgelisteten Bronzemünzen leider aussehen, habe ich eines der typischerweise stark korrodierten Exemplare (M 20) abgebildet (Taf. 217).

KATALOG

Gegliedert ist der Katalog zunächst nach übergeordnetem Gebiet (Griechen, Byzanz...), dann nach Prägeherrn und schließlich nach Münzstätten. Die Katalogeinträge sind folgendermaßen angeordnet: Am Anfang steht die Katalognummer, dann kommen in der ersten Zeile Metall, Nominale (so bestimmbar), Gewicht (in Gramm), Stempelstellung (nach dem Ziffernblatt der Uhr; falls unbestimmbar: »?«), Durchmesser (in Millimeter) sowie allfällige technische Bemerkungen. Es folgt die Beschreibung von Avers und Revers in jeweils einer eigenen Zeile, und zwar weitgehend in einer rekonstruierten Idealform. Falls keine Reste von Legende und Bild mehr sichtbar waren, habe ich auf eine Rekonstruktion verzichtet; wo also zu einer Münzseite keinerlei Beschreibung anzutreffen ist, war schier nichts mehr zu sehen. Es folgt die Datierung nach dem jeweils verwendeten Zitierwerk. Danach kommt das Zitat. In der letzten Zeile werden die Funddaten und die Museumsnummer im Museum Selçuk angegeben. Mit »*« markierte Stücke sind auf Taf. 217 abgebildet.

Griechen

EPHESUS IONIAE

- | | |
|---|---|
| <p>M 1*. AE. 1,15 g. 12 h. 12 mm
Av.: verschleierter Kopf der Arsinoe r.
Rv.: Hirschprotome r., Kopf l.; Leg. unlesbar
Dat.: 288–280
Zit.: BMC Ionia 74
FD: M32 (= M15/99 laut TB); M-Nr. 42</p> | <p>Rv.: Hirsch weidend r., darüber Köcher; Leg. unlesbar
Dat.: 280–258
Zit.: SNG Cop 22, 268–269 (Typ);
BMC Ionia 83–85 (Typ)
FD: M34 (= M17/99 laut TB); M-Nr. 44</p> |
| <p>M 2*. AE. 3,27 g. 12 h. 18 mm
Av.: Biene; E-Φ
Rv.: Hirsch weidend r., darüber Köcher; (AI) ΣX(PIΩN)
Dat.: 280–258
Zit.: SNG Cop 22, 268–269 Vf. (Beamtenname);
BMC Ionia 83–85 Vf. (Beamtenname)
FD: M35 (= M16/99 laut TB); M-Nr. 45</p> | <p>M 5*. AE. 2,51 g. 12 h. 16 mm
Av.: Biene; E-Φ
Rv.: Hirsch weidend r., darüber Köcher; Leg. unlesbar
Dat.: 280–258
Zit.: SNG Cop 22, 268–269 (Typ);
BMC Ionia 83–85 (Typ)
FD: M29 (= M14/99 laut TB); M-Nr. 39</p> |
| <p>M 3. AE. 4,22 g. 1 h. 19 mm
Av.: Biene; E-Φ
Rv.: Hirsch weidend r., darüber Köcher; Leg. unlesbar
Dat.: 280–258
Zit.: SNG Cop 22, 268–269 (Typ);
BMC Ionia 83–85 (Typ)
FD: HH2/01/M10 (<i>non vidi</i>)</p> | <p>M 6*. AE. 2,02 g. 12 h. 18 mm
Av.: Biene; E-Φ
Rv.: Hirsch r., dahinter Palme; Leg. unlesbar
Dat.: 202–133
Zit.: SNG Cop 22, 283–298 (Typ);
BMC Ionia 134–142 (Typ)
FD: M28 (= M11/99 laut TB); M-Nr. 38</p> |
| <p>M 4*. AE. 3,52 g. 1 h. 16 mm
Av.: Biene; E-Φ</p> | <p>M 7*. AE. 4,87 g. 11 h. 19 mm
Av.: drapierte Büste der Artemis mit Stephane r., hinter ihrer Schulter Bogen und Köcher
Rv.: Zwei Hirsche einander gegenüber, in der Mitte Fackel;</p> |

[Δ]ΗΜΗ-ΤΡΙΟΣ/[ΚΩΚΟΣ]/[ΣΩ]ΠΙΤΡΟΣ

Dat.: 48–27

Zit.: SNG Cop 22, 342–343; BMC Ionia 182–184

FD: M22 (= M2/99 laut TB); M-Nr. 32

- M 8*.** AE. 3,56 g. 7 h. 18 mm
Av.: drapierte Büste der Artemis mit Stephane r.,
hinter ihrer Schulter Bogen und Köcher
Rv.: zwei Hirsche einander gegenüber, in der Mitte
Fackel; Leg. unlesbar
Dat.: 48–27
Zit.: SNG Cop 22, 342–343; BMC Ionia 182–184
FD: Y.Ev.2/98/1; M-Nr. 57
- M 9.** AE. 4,58 g. ? ?
Av.: Biene, Details unklar
Dat.: 3.–1. Jh.
FD: HH2/01/M11 (*non vidi*)

Rom/Kaiserzeit**AUGUSTUS (27 v. CHR.–14 n. CHR.)****Ephesos**

- M 12.** AE. 3,99 g. ? ?
Av.: Gestaffelte Büsten des Augustus mit Lorbeer-
kranz und der Livia r.
Dat.: 27 v. Chr.–14 n. Chr.
Zit.: Karwiese, Münzprägung, 25–57 (Typ);
SNG Cop 22, 360–366 (Typ);
BMC Ionia 199–202 (Typ)
FD: HH2/01/M1 (*non vidi*)

Ephesos ?

- M 13*.** AE. As. 10,10 g. 1 h. 28 mm
Av.: CAESAR; Kopf r.
Rv.: AVGVSTVS in Lorbeerkranz
Zit.: RIC 1², 486; RPC 2235
Dat.: ca. 25 v. Chr.
FD: M24 (= M3/99 laut TB); M-Nr. 34

Antike/Unbestimmbar**PRÄGEHERR UNBESTIMMBAR****Münzstätte unbestimmbar**

- M 16.** AE. 4,04 g. ? 19 mm
Av.: Büste r., Details unklar; Leg. unlesbar
Dat.: 2.–3. Jh.
FD: HH2/01/M18 (*non vidi*)
- M 17.** AE. 9,49 g. ? 26 mm
FD: HH2/01/M12 (*non vidi*)
- M 18.** AE. 8,84 g. ? 30 mm
FD: M33 (= M18/99 laut TB); M-Nr. 43

SMYRNA IONIAE

- M 10*.** AE. 2,24 g. 11 h. 16 mm. Rv. Kontermarke
Rv.: Dreifuß;]OX[
Dat.: 280–75
Zit.: SNG Cop 24, 1107, 1111, 1122–1126 (Typ);
BMC Ionia 9–2, 16–19 (Typ)
FD: M30 (= M13/99 laut TB); M-Nr. 40
- M 11*.** AE. 2,14 g. 12 h. 13 mm
Av.: Kopf des Apollo r.
Rv.: Dreifuß; Leg. unlesbar
Dat.: 190–175
Zit.: SNG Cop 4, 1122–1126 (Typ);
BMC Ionia 16–19 (Typ)
FD: M18 (= M8/99 laut TB); M-Nr. 28

ANTONINISCH-SEVERISCH**Ephesos**

- M 14.** AE. 3,03 g. 6 h. 18 mm
Av.: Büste r., Details unklar; AYT...AYP...AN
Rv.: Hirsch r.; Leg. unlesbar
Dat.: 2./3. Jh.
FD: HH2/01/M5 (*non vidi*)

Aphrodisias Cariae/Autonom

- M 15.** AE. 8,13 g. 6 h. 26 mm
Av.: Kopf r.; Leg. unlesbar
Rv.: drei entblätterte Äste auf Einfassung;
ΑΦΡΟΔΕΙΣΙΕΩΝ
Dat.: 2. – frühes 3. Jh.
Zit.: SNG Cop 25, 102–103 (Typ); BMC Caria 56
(Typ)
FD: HH2/01/M4 (*non vidi*)

- M 19.** AE. 5,45 g. ? ?
FD: HH2/01/M2 (*non vidi*)
- M 20*.** AE. 5,42 g. ? 21 mm. Korrodiert
FD: M25/99 (= M9/99 laut TB); M-Nr. 35
- M 21.** AE. 4,29 g. ? 20 mm. Korrodiert
FD: M20 (= M5/99 laut TB); M-Nr. 30
- M 22.** AE. 4,22 g. ? 21 mm. Korrodiert
FD: HH2/00/1; M-Nr. 232
- M 23.** AE. 4,09 g. ? ? mm
FD: HH2/01/M13 (*non vidi*)

- M 24.** AE. 3,89 g. ?. ?
FD: HH2/01/M3 (*non vidi*)
- M 25.** AE. 3,84 g. ?. 19 mm
FD: HH2/01/M14 (*non vidi*)
- M 26.** AE. 3,76 g. ?. 19 mm. Korrodiert
Av.: Büste r., Details unklar
FD: M17 (= M6/99 laut TB); M-Nr. 27
- M 27.** AE. 3,71 g. ?. 25 mm
FD: HH2/01/M17 (*non vidi*)
- M 28.** AE. 3,33 g. ?. 18 mm
FD: M27 (= M19/99 laut TB); M-Nr. 37
- M 29.** AE. 3,27 g. ?. 14 mm
FD: M19 (= M4/99 laut TB); M-Nr. 29
- M 30.** AE. 3,26 g. ?. ?
FD: HH2/01/M8 (*non vidi*)
- M 31.** AE. 3,10 g. ?. 17 mm. Korrodiert
FD: M21 (= M7/99 laut TB); M-Nr. 31
- M 32.** AE. 3,07 g. ?. 22 mm
FD: HH2/01/M15 (*non vidi*)
- M 33.** AE. 3,06 g. ?. 21 mm
FD: HH2/01/M16 (*non vidi*)
- M 34.** AE. 1,13 g. ?. 11 mm
FD: M31 (= M12/99 laut TB); M-Nr. 41
- M 35.** AE. 0,75 g. ?. 10 mm
FD: M23 (= M1/99 laut TB); M-Nr. 33

FUNDSTELLEN**32c**

1, 2, 4–7, 10, 11, 13, 18, 20, 21, 26, 28, 29, 31, 34,
35

34

3, 9, 12, 14–17, 19, 23–25, 27, 30, 32, 33

Wahrscheinlich 37

22

H 2, aus 32e?

8

Nikolaus SCHINDEL